

# PORTUGAL - COVILHA

## Art des Praktikums:

*Famulatur*

## Zeitraum:

Juli 2018

## Einsatzland / Einsatzort:

Land	<i>Portugal</i>
Stadt	<i>Covilha</i>
Amtssprache	<i>Portugiesisch</i>
Empfohlene Impfungen	<i>Hepatitis</i>

Kultur, Sprachen, Religionen, Ausbildungssystem etc.:

Die Allgemeinbevölkerung spricht ausschließlich portugiesisch. Die meisten Studenten können Englisch und ältere Personen sprechen eher Französisch als Englisch.

Das Ausbildungssystem ähnelt dem System in Österreich. Das Studium dauert 6 Jahre und enthält auch viele Praktika. Nach diesen 6 Jahren muss man sich jedoch einen Test unterziehen um einen guten Ausbildungsplatz im Krankenhaus zu ergattern.

## Gesundheitsprofil des Landes / der Region:

In Portugal hat jeder, so wie in Österreich, Zugang zum Gesundheitssystem. Covilha ist eine Stadt mit circa 55.000 Einwohnern und deshalb war die Universitätsklinik eher mit einem ländlichen Krankenhaus vergleichbar.

## Arbeit und Ausbildung:

Am ersten Tag wurde ich von meiner Kontaktperson auf die Orthopädie/Unfallchirurgie begleitet und bei dem Team vorgestellt.

In Portugal beginnt, wie in den meisten südlichen Ländern, der Tag etwas später als bei uns in Österreich, nämlich um 9 Uhr. Es wird Visite gegangen und um circa 10 Uhr trennen sich die Wege der verschiedenen Ärzte. Ich war einer Ärztin zugeteilt und folgte ihr entweder in den OP-Saal, die Notaufnahme oder zur Nachbehandlung. Die Dauer meines Praktikumstages war abhängig von der Anzahl und Dauer der Operationen beziehungsweise der Anzahl der Patienten in der Notaufnahme.

Das Team war sehr freundlich und hatte natürlich auch sehr großes Verständnis, dass man auch etwas Freizeit und Kultur in Portugal genießen möchte.

## Wohnen und Essen:

Ich war mit 20 anderen Studenten in einem Studentenheim untergebracht. Es war zwar eigentlich nicht weit vom Krankenhaus entfernt, jedoch ist Covilha eine Stadt direkt in den Berg gebaut und somit brauchte der Bus circa 30 Minuten zum Krankenhaus.

Das Studentenheim war schon etwas älter und schmutzig, jedoch war das für einen Monat gar kein Problem.

Wir bekamen zu Beginn der Famulatur Essensmarken und konnten gratis im Krankenhaus Mittag essen gehen. Am Abend wurde meistens eine Jause gegessen oder Essen gegangen.

## Finanzielles:

Die Flüge nach Portugal sind nicht wirklich günstig. Jedoch bin ich nach Hause über London geflogen mit Ryanair und somit kam ich auf circa 400 Euro.

Die größeren Städte sind ungefähr gleich teuer wie bei uns in Österreich. In Covilha jedoch war das Leben etwas günstiger. Vorallem Essen und Trinken war um einiges billiger wie bei uns.

Da es in Portugal ein unglaubliches Social Programm gibt und du fast jeden Tag unterwegs bist, muss man trotzdem damit rechnen etwas mehr Geld zu brauchen. Wir hatten Wochenendausflüge nach Lissabon, Porto und einen Flug nach Madeira. Somit kam ich sicher auf 500 Euro. Die waren es aber auf jeden Fall wert.

## Fotos:



Surfausflug nach Peniche

## Freier Teil:

Ich kann eine Famulatur in Portugal wirklich jeden empfehlen. Es war eine tolle Zeit und ich lernte viele neue Freunde kennen. Das Social Programm in Portugal ist wirklich überwältigend und abwechslungsreich.